

Abschlusstext der Kundgebung

Wien am 09.02.2018

Der Aufstand der Bevölkerung im Iran und ihr Ruf nach Freiheit ist deutlicher denn je zu hören. Dieser Aufstand ist klarer als je zuvor, mit eindeutigen Forderungen verbunden.

Die Welle der Protestbewegungen in letzter Zeit in größeren und kleineren Städten im Iran, hat seinen Ursprung im untragbaren politischen und ökonomischen Krise des Landes und ist somit gerechtfertigt.

Die Proteste müssen durch unsere Unterstützung gestärkt werden.

Das faschistische Regime im Iran ist mittelalterlich und diktatorisch. Dieses Regime verletzt die einfachsten Grundrechte und die Menschenwürde permanent. Es hat aus Iran ein Gefangenenlager gemacht, und ist sicherlich nicht mehr imstande die Proteste des Volkes weiter zu unterdrücken.

Die demokratischen Forderungen sind ein Leben in Würde und Freiheit.

Dieses rückständige Regime im Iran, hat in 40 Jahren seines Bestehens bewiesen, dass es im Kern nie reformwillig und reformfähig war.

Das Hauptziel des Regimes ist den Iranern ein menschenwürdiges Leben zu untersagen. Sein Ziel ist die Bürgerrechte und jede politische Meinungsbildung zu verbieten und im Keim zu ersticken.

Das Regime versucht durch politische Verfolgungen, Folter, Mord, Vergewaltigung und gezielte Verbreitung von Drogen und Armut unter den Jugendlichen die Menschen willenslos zu machen.

Dieser Zustand kann nicht mehr hingenommen werden, und führte deswegen zu einer unumkehrbaren Krise des Landes.

Alle Menschen Gutenwillens sollen sich zusammentun um diese Ungerechtigkeit des Regimes im Iran beenden, jede wird seinen Beitrag leisten.

Der Wille des Volkes und der Glaube an Gerechtigkeit wird über die Macht des Regimes siegen. Der Wille des Volkes wird das diktatorische Regime zurückdrängen.

In jeder Ecke des Irans, sehen wir die großen Menschenmassen, die nicht mehr bereit sind die Ungerechtigkeiten zu akzeptieren.

Die aggressive und kriegerische Außenpolitik des Regimes, ist durch Einmischung in andere Länder und durch die Unterstützung des Terrors gekennzeichnet und ist somit vollkommen gescheitert.

Nun wissen alle, dass das Regime weder stabil noch von Menschen gewollt ist. Der Mythos ist endgültig zerstört.

Die Jugend und die Massen skandierten unlängst auf den Straßen:
Wir wollen weder Gaza noch Libanon, wir wollen Freiheit für den Iran
Wir wollen weder die Reformen noch die Konservativen
Khamenei ist abgestempelt und ungewollt

Die Proteste reißen nicht ab und werden weitergehen.

Wir Iraner im Ausland und speziell in Österreich, egal mit welcher politischen Anschauung, sind verpflichtet uns zusammen zu tun um die Stimme der Menschen im Iran zu sein.
Vor allem Jugendliche und die tapferen Frauen sind dazu aufgerufen diese Bewegung zu führen.

Die Unterstützung ist essenziell und lebensnotwendig und wird bis zum Sturz des Regimes im Iran weitergeführt.

Unsere Unterstützung der Proteste im Iran soll die Führung in Europa aufrütteln, damit aufzuhören, das Regime weiter zu unterstützen.

Wir erwarten, dass die Regierungen und die Medien in Europa endlich die Menschen im Iran und Ihre demokratischen Anliegen zu unterstützen.

Neue harte Sanktionen Europas gegen Menschenrechtsverletzungen im Iran, sowie die Androhung und Verfolgung durch internationale Gerichte sind die ersten richtigen Schritte, damit die Iranerinnen und Iraner, bald das Regime loswerden und in Würde und als vollwertiges Mitglied der internationalen Völkergemeinschaft leben zu können.